



Max Minsky und ich

Didaktisierungsvorschlag des Goethe-Instituts in Frankreich



Inhaltsverzeichnis

Angaben zum Film	S. 3
Synopsis	S. 3
Lehrplanbezug Frankreich (Aufgaben ab Sprachniveau A1)	S. 4
Lehrerhinweise zu den Arbeitsblättern	S. 5
A - Aktivitäten vor dem Sehen des Films	S. 6
B - Aktivitäten bei der Arbeit mit der DVD – Arbeit an einzelnen Szenen	S. 7
C - Aktivitäten nach dem Sehen des Films	S. 11
Arbeitsblätter für die Schüler	S. 14

ANGABEN ZUM FILM

Allgemeine Informationen:

Länge:	99 Minuten
Alter:	11 - 14 Jahre (Frankreich: ab 6ème, 5ème 4ème)
Genre:	zwischen Jugenddrama, Teenager-und Familienkomödie
Themen:	Freundschaft, Liebe, Schwärmerei, Identitätssuche beim Erwachsenwerden, Akzeptanz anderer Menschen mit ihren Stärken und Schwächen, Religion (jüdisches Leben)
DVD:	im Handel erhältlich
Cast & Crew	
Regie:	Anna Justice
Idee und Drehbuch:	Holly-Jane Rahlens nach ihrem Jugendroman „Prince William, Maximilian Minsky und ich“
Produziert von:	X Filme Creative Pool GmbH (Berlin)

In den Hauptrollen:

Nelly Sue Edelmeister	ZOE MOORE
Max Minsky	EMIL REINKE
Lucy Bloom Edelmeister	ADRIANA ALTARAS
Benny Edelmeister	JAN JOSEF LIEFERS
Risa Ginsberg	MONICA BLEIBTREU
Frau Goldfarb	ROSEMARIE FENDEL
Frau Lewi	HILDEGARD ALEX
Melissa Minsky	SUSANNA SIMON
Hebräischlehrer	VLADIMIR TARASJANZ

Synopsis

„Max Minsky und ich“ ist eine Verfilmung des erfolgreichen, preisgekrönten Jugendromans "Prinz William, Maximilian Minsky und ich". Im Mittelpunkt dieser in Berlin spielenden Geschichte steht die 13-jährige Einzelgängerin Nelly, die sich zwar als völlig normal wahrnimmt, aber nichts mit ihren Altersgenossen teilt. Sie bewegt sich in ihrer sehr eigenen intellektuellen Welt. Ihre Leidenschaft ist die Wissenschaft. Sie ist fasziniert von den Sternen und vertieft sich tagein, tagaus in ihr Galaxien-Buch. Diese Begeisterung für die Naturgesetze und deren Zusammenhänge verbindet sie mit dem jungen Prinzen Edouard von Luxemburg, in den sie sich unsterblich verliebt. Da er als Schirmherr eines Basketball-Turniers fungiert, hat die unsportliche Nelly nur noch ein Ziel: ins Basketball-Team ihrer Schule aufgenommen zu werden, um an dem Ereignis teilzunehmen! Um sich auf das Spiel vorzubereiten, handelt Nelly eine Abmachung mit ihrem Schulkameraden Max Minsky aus, der zwar miserabel in der Schule, aber ein ausgezeichnete Sportler ist. Sie erledigt seine Hausaufgaben, dafür gibt er ihr Basketball-Unterricht. Humorvoll wird erzählt, wie die beiden entgegen ihrer Erwartungen auch vieles andere voneinander lernen.

Lehrplanbezug Frankreich (Aufgaben ab Sprachniveau A1)

Classes de 6ème – 4ème

Die Arbeit mit dem Film lässt sich gut an den europäischen Referenzrahmen anknüpfen.

Themen: Familie, Jugend, Sport sind den Schülern im „Collège“ vertraut und erlauben über sich selbst und vertraute Themen und Tätigkeiten zu sprechen.

Die Arbeitsblätter ermöglichen verschiedene Kompetenzen zu trainieren

Sprechen: An Gesprächen teilnehmen (Arbeitsblätter 7 – 8)

Zusammenhängendes Sprechen (Arbeitsblätter 5 - 6 - 9)

Verstehen: Hören (Arbeitsblatt 4) - Lesen (Arbeitsblatt 11) – Filmverstehen (Arbeitsblatt 11)

Schreiben: (Arbeitsblätter 5 – 6 - 10)

Lehrerhinweise zu den Arbeitsblättern

Sprache der Arbeitsblätter: Die Arbeitsanweisungen werden für Sprachniveau A1 oft auf französisch (oder auf Deutsch und Französisch) gegeben.

Vor Sehen des Films: Arbeitsblätter: 1 - 2 - 3

Arbeit an einzelnen Filmsequenzen: Arbeitsblätter 4 - 6 - 7 - 8 - 9 - 10 - 11

Nach Sehen des Films: Arbeitsblätter: 12 - 13 - 14 - 15 - 16

DVD Kapitel / Zeit	Sequenz	Thema	Aufgabe	Niveau A1	Niveau A2	Arbeitsblatt Niveau (N)
0	0	Wortfeld Religion	A1	Mindmap / Wörter einordnen		1
		Wortfeld Astronomie	A2	Wörter mit Hilfe von Bildern verstehen und lernen		2
				Spiel: die Planeten		2
Arbeit mit dem Filmplakat		Filmfiguren	A3	Vermutungen über die Personen anstellen		3a (N: A1) 3b (N: A2)
				Was ist richtig? + mündliche Beschreibung	Mündliche Beschreibung	
1 00:00 - 02:01	S 1	Familie	B1a, B2a	Hörverstehen	Hörverstehen	4 (N: A1)
2 02:02 - 05:25	S 2/3	Familie Edelmeister	B1b, B2b			
				richtige Antwort ankreuzen	Tabelle ausfüllen	5 (N: A2)
11:43	S 6/7	Karikatur / Komödie	B3	Personen charakterisieren Was passt zu wem? + mündliche oder schriftliche Beschreibung		6 (N :A1/A2)
7 17:59 - 20:35	nach S 14	Jugend, zwei entgegengesetzte Jungen	B4	Vergleich von Max und Edouard		7 (N: A1/A2)
12 37:33 - 39:39	nach S 28	im Unterricht die Verspätung	B5	sich entschuldigen Ausreden finden Dialog erfinden und spielen		8 (N: A1/A2)
14 46:01 - 50:05	S 33	Basketball und Physik	B6	Vergleich: Sätze einordnen		8 (N: A1/A2)
18 1:01:01 - 1:01:06	S 41-42-43	Basketball + Sport	B7	Vergleich Fußball / Basketball Sätze einordnen; eine Sportart präsentieren	Wortschatz (frz/dt) Basketball Diskussion: Sport ist Mord	9a / 10 (N: A1) 9b / 10 (N: A2)
1:01:01 - 1:01:06	Roman S.172-175 Film Sequenz 42/43	Vergleich Buch / Film, film-technische Mittel (Denkblase-Zeitlupe-Standbild)	B8		Romanauszug verstehen (Fragen / Einordnung einer Kurzfassung) Vergleich mit Film	11a / 11b (N: A2)
		Personen	C1	Wer ist wer?	Wer ist wer? Aussagen einordnen	12
		Quiz	C2	Auf Französisch	Auf Deutsch	13 (N: A1) 14 (N: A2)
		Traummann, Familienkonflikte; Familie	C3, C4, C5, C6, C7		Diskussion, Rollenspiel	15 (N: A2)

	das Universum	C8	Einsetzübungen	16a /16b (N: A1/A2)
--	---------------	----	----------------	------------------------

Aktivitäten vor dem Sehen des Films

Aufgabe A1

Wortfeld Religion

Im Film ist die Frage des Glaubens für Nelly wichtig, und auch die Frage, ob sie ihre Bat-Mitswa machen will. Da vielen Schülern religiöse Rituale meistens nur einer Religion bekannt sind, kann eine Gegenüberstellung der 3 großen monotheistischen Religionen vor dem Sehen des Films sinnvoll sein.

Arbeitsblatt 1: (Sprachniveau A1/A2): **Wortfeld. „Religion“**

Lösung:

	Christentum	Islam	Judentum
Wer?	der Christ	der Moslem/Muslim	der Jude
Buch	das Neue Testament	der Koran	die Tora
Wer ?	der Priester	der Imam	der Rabbi
Was?	die Kirche	die Moschee	die Synagoge
Zeremonie 12 oder 13 Jahre alt	Kommunion/ Konfirmation	keine Zeremonie/ 5 Gebete pro Tag	Bar-Mizwa / Bat-Mizwa

Weiterführender Kommentar:

Die Wörter in der Tabelle sind in dem Kontext leicht zu verstehen. In vielen Kulturen gibt es eine Zeremonie für den Übergang in das Erwachsensein. Für die Gläubigen wird man religionsmündig. Diese Initiationszeremonie der Juden heißt Bar-Mizwa für die Jungen (im Alter von 13), Bat-Mizwa für die Mädchen (im Alter von 12). Damit werden sie Mitglied der jüdischen Gemeinschaft. Die Jugendlichen bereiten sich monatelang vor, sollen Hebräisch lernen und am Tag der Zeremonie lesen sie aus der Tora vor. Nachher findet ein großes Familienfest statt.

Im Film wird das heutige Leben einer deutsch-jüdischen Familie in Deutschland gezeigt. Man sieht das jüdische Alltagsleben und auch, dass diese Familie dieselben Sorgen und Konflikte erlebt wie andere Familien in Berlin und in der ganzen Welt. (vgl. hierzu auch Angaben: http://www.filmernst.de/media/files/Materialien/maxminsky_LI.pdf)

Aufgabe A2

Wortfeld Universum

Arbeitsblatt 2: Anhand der Bilder sind die Wörter leicht zu verstehen. Nur das Wort Sternschnuppen sollte für die A1 erklärt werden.

Lösung: in Reihenfolge der Bilder: die Sonne, der Mond, die Erde, ein Stern, ein Planet, die Galaxie, das Sonnensystem, die Milchstraße, ein Komet, Sternschnuppen

Lösung – Ergänzungsaufgabe: In 24 Stunden dreht sich die Erde einmal um sich selbst. // Der Mond dreht sich in einem Monat um die Erde. // Die Erde dreht sich in einem Jahr um die Sonne.

Erweiterung: Das Drehen der Planeten

Für junge Schüler kann man auch das Drehen der Planeten im Spiel darstellen.

Es wird ein Kreis auf dem Boden gezeichnet. Ein Schüler hält eine Sonne und steht in der Mitte. Ein anderer hält die Erde (Erdkugel), dreht sich um sich selbst (entgegen dem Uhrzeigersinn) (23 Stunden 45 Minuten). und kreist zugleich um die Sonne (365 Erdentage). Der dritte Schüler hält den Mond und dreht

sich um sich selbst und kreist um die Erde (entgegen dem Uhrzeigersinn). Der Mond dreht sich fast so schnell um sich selbst, wie er sich um die Erde dreht (deshalb zeigt er der Erde immer dieselbe Seite von sich) in 29,5 Erdtage. Dabei lernen die Schüler Ausdrücke wie *sich drehen, kreisen, rotieren*. Das Kreisen könnte von einer ruhigen Musik begleitet werden, sollte langsam sein, so dass es nicht zuviel Chaos gibt.

Aufgabe A3

Hypothesenbildung zu Personen des Films anhand des Plakats

Arbeitsblatt 3: Lösung zur Beschreibung des Plakats (Sprachniveau A2):

Aussehen? Jung - sportlich - blaue Kleider // Alter der Personen? 12/13. // Was macht er? springt - versucht den Mond zu fangen. // Was macht sie? Hält einen Basketball. // Was mag er? Vielleicht interessiert er sich für die Sterne. // Was mag sie? Basketball. // Wo? im Himmel / in Berlin (Brandenburger Tor).

B - Aktivitäten bei der Arbeit mit der DVD – Arbeit an einzelnen Szenen

Aufgabe B1a (Sprachniveau A1) siehe Arbeitsblatt 4

Am Anfang könnte ein Hörverstehensübung stehen mit den ersten Minuten vom Film:

Auszug aus der 1. Sequenz (00:29-01:58) nur Ton - ohne Bild

Lösung: 1. Combien de personnes as-tu entendu ? 2 // Qui sont ces personnes ? Une fille et sa mère // De quoi parle le 1^{er} personnage ? de l'astronomie, de l'espace ?

2. Mots entendus: Sonne - Planet - Zentrum - Sonnensystem - Kilometer - 13 - Astronomin - normal - spät

3. Comment s'appelle le personnage qui parle en voix off ? Nelly // Quel est son âge ? 13 ans // Qui peut être le 2^{ème} personnage ? Sa mère. // Que veut le 2^{ème} personnage ? Que Nelly se réveille, se lève.

Aufgabe B1b (Sprachniveau A1) siehe Arbeitsblatt 4

Die erste Szene mit Bild und Ton bis 05:20 sehen lassen (bis zur Ankunft Nellys in der Schule).

Was erfahren wir über Nelly und ihre Familie?

Lösung: 1b - 2c - 3b - 4b - 5c - 6a - 7b - 8a - 9c - 10a

Aufgabe B2a (Sprachniveau A2) siehe Arbeitsblatt 5

Den Auszug die Schüler 2 oder 3 Mal hören lassen. Die Schüler schreiben beim Hören die Wörter, die sie verstehen auf. Die Stimme ist klar und verständlich. Sie werden sicher bemerken, dass die Mutter laut schreit. Vor dem zweiten Hören kann folgende Frage gestellt werden: „Was erfahren wir über die Person? (Offstimme)“. Lösung: Name: Nelly - Alter: 13 - Interesse: Astronomie, das Universum. Möchte Astronomin werden.

Aufgabe B2b (Sprachniveau A2) siehe Arbeitsblatt 5

Lösung (Tabelle): Nelly ist 13, lebt in Berlin, ist Jüdin aber nicht religiös, hat keine Geschwister, keine Freunde, ihr Traummann ist Prinz Edouard von Luxemburg, fährt mit dem Bus in die Schule, hat die 7.

Klasse übersprungen, sie interessiert sich für Astronomie (Galaxien, das Universum....), stellt sich viele Fragen, möchte Astronomin werden, trägt eine Brille, hat eine Erzfeindin: Yvonne

Die Mutter heißt Lucy, kommt aus New York, spricht manchmal englisch, hat einen Akzent, jüdische Religion, scheint nervös zu sein (schreit, redet pausenlos), nervt ihre Tochter. Der Vater ist Musiker, verdient wenig Geld, kommt oft erst am Morgen nach Hause.

Aufgabe B3

Die witzigen Alten

Siehe Arbeitsblatt 6 (Sprachniveau A1/A2)

Nach den Szenen 6-7 (00:08:17 - 00:11:43)

In diesen Szenen sollen die Schüler erkennen, dass die dargestellten Personen (die beiden alten Jüdinnen und der Lehrer) karikierend dargestellt werden, bemerkbar etwa am Akzent oder an der Kleidung. Dies ist die Sicht Nellys, die die Geschichte erzählt. Nelly, normalerweise eine sehr gute Schülerin, interessiert sich nicht für den Unterricht und macht lieber anderes. Da erscheint eine der Hauptpersonen, Großtante Risa, die für Nelly wie eine Oma ist und ihr immer mit Rat zu Seite steht.

(für Sprachniveau A1 die Anweisungen auf Französisch geben)

Die Schüler sollen einige Ausdrücke und Adjektive jeder Person zuordnen. Wenn sie ein Wort nicht verstehen, können sie im Wörterbuch suchen oder den Lehrer (die Lehrerin) fragen. Danach bilden sie Sätze, um die Person zu beschreiben.

Lösungsvorschläge:

Der Hebräischlehrer unterrichtet Hebräisch, ist wie eine Karikatur, altmodisch, streng, langweilig, intellektuell ... Frau Lewi und Frau Goldfarb wohnen im Seniorenheim, sind wie eine Karikatur, komisch gekleidet, lustig, spielen Karten, finden Sport schlecht, mögen Nelly, schenken ihr einen Erotikroman, sind sympathisch, liebevoll, gutgelaunt, gütig ...

Frau Ginsberg ist Nellys Großtante und wie eine Oma für sie. Sie hat sich zur Zeit der Nazis versteckt. Sie ist gutmütig, verständnisvoll, gutgelaunt, weise, lustig, sympathisch, findet Sport gut ...

Sie essen alle drei ungesunde Nahrung (Hamburger, Cola), lachen gern, kümmern sich um Nelly.

Aufgabe B4

Vergleich Max Minsky – Prinz Edouard

siehe Arbeitsblatt 7 (Sprachniveau A1/A2)

Nach Sequenz 14 (17:59- 20:35), d.h. nach den Szenen, wo Nelly Max entdeckt, kann man ihren Traummann und sein Gegenteil Max vergleichen.

Lösung:

Prinz Edouard spielt Basketball – ist blond und elegant - Die Mädchen schwärmen für ihn – will Astrophysik lernen – interessiert sich für das Universum – lebt weit von Nelly entfernt – ist 17 Jahre alt – ist ein Traumjunge – erscheint am Fernsehen – ist selten allein

Max spielt Basketball– schwänzt die Schule – lebt in der Nähe von Nelly – ist 15 Jahre alt - ist ruppig – ist ein Traumjunge – ist aggressiv – hat Krach mit der Mutter – ist oft allein – ist schlechtgelaunt

Aufgabe B5

Im Unterricht – Das sollst du wissen

siehe Arbeitsblatt 8 (zu Sequenz 33 (00:46:01 – 00:50:05) – Sprachniveau A2)

Lösung:

Basketball (Max)	Physik (Nelly)
Der Ball macht einen Bogen.	der parabolische Weg
Der Ball bewegt sich aufwärts.	vertikale Geschwindigkeit
Er bewegt sich vorwärts.	horizontale Geschwindigkeit
Am höchsten Punkt wird die Richtung verkehrt.	die Anziehungskraft
Die Muskeln erinnern sich an die Bewegungen.	das kinästhetische Gedächtnis.

Aufgabe B6

Die Verspätung - „Edelmeister, du bist zu spät!“

Nelly hat Verspätung in den Filmsequenzen S 15, S 22, S 28 (siehe Sequenzprotokoll).

Das Arbeitsblatt kann auch nach dem Film benutzt werden (Arbeitsblatt 8).

Erklären Sie den Schülern, dass Ausreden lustig oder absurd sein sollen, z.B. Ich habe E.T. getroffen, mein Hund hat meine Hausaufgaben gefressen, mein Goldfisch ist ertrunken ...

Aufgabe B7

Sport

Das Arbeitsblatt eignet sich auch für eine Aufgabe nach dem Film (Arbeitsblatt 9).

Lösung Teilaufgabe B: Fußball oder Basketball. Ordne

Fußball	Basketball
ein Tor schießen	einen Korb werfen
das Spielfeld	das Spielfeld
der Elfmeter	die 3Punkt-Linie
der Freistoß	der Rebound
der Torwart	der Freiwurf
trainieren	trainieren
	dribbeln
	der Pivot
die Mannschaft	die Mannschaft

Lösung Teilaufgabe E: Aufgabe zum Wortschatz : Basketball (Sprachniveau A2) (Arbeitsblatt 10)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
e	f	i	b	m	j	a	l	o	n	g	d	h	p	c	k

Teilaufgabe F: Diskussion: Frau Lewi: „Sport ... ist Mord“

Es kann eine kleine Diskussion zwischen Sportanhänger und Sportfeinde stattfinden. Eine Gruppe soll Sport verteidigen. Die andere Gruppe findet Argumente gegen Sport (gefährlich, anstrengend...).

Die Schüler können auch bei www.google.de „Sport ist Mord“ tippen und finden Videos, viele Internet-Seiten über das Thema und entdecken vielleicht, dass der Satz ein Zitat von Churchill ist, dass es eine TV Serie mit diesem Titel gibt ...

Teilaufgabe G (Hausaufgabe oder Partnerarbeit): Die Schüler können für ein kleines Referat zu der von Ihnen gewählten Sportart natürlich im Internet recherchieren, Dokumente oder Gegenstände mitbringen, um etwas Lebendiges vorzustellen. Mit dem Sportlehrer können sie vielleicht Basketball auf Deutsch spielen ...

Aufgabe B8

Vergleich literarische Vorlage – Film

(Arbeitsblätter 11a und 11b)

Es geht nicht darum, den Auszug in Details zu verstehen. Es sollte den Schülern klar werden, dass es sich um ein und dieselbe Szene handelt.

Teilaufgabe A Lösungsvorschläge: 1 - Sie bleibt stehen, ist nicht daran gewöhnt, hat immer allein mit Max gespielt. // 2 - Natürlich nicht. // 3 - Sie sagt, dass Max da ist. // 4 - Sie wirft einen Korb, aber das ist ein Rebound. // 5 - Nelly fängt den Ball. // 6 - Sie freut sich, ist aufgeregt, denkt nur an das Spiel, ist völlig vom Spiel eingenommen. // 7 - Nein, sie schlängelt sich allein durch. // 8 - Sie durchquert allein das Spielfeld. // 9 - Sie fühlt sich wie eine Gewinnerin.

Teilaufgabe B Lösung: F – B – B – D – E – H – C – A

Teilaufgabe C Lösungshinweise: Geschriebene Sprache, Wörter ≠ bewegte Bilder d.h. Rhythmus, Aufnahmen (Groß, weit...), Musik, Geräusche Der literarische Text ist linear. Die Wörter, Sätze folgen einander. Im Film werden Situationen, Handlungen, Stimmungen gleichzeitig dargestellt. Vergleiche hierzu auch S. 6 (Literatur und Film) im pädagogischen Dossier Filmernst

<http://www.filmernst.de/media/files/Materialien/Max%20Minsky%20und%20ich.pdf>

Hintergrundinformationen: Filmische Mittel

Denkblasen: findet man in Comics. Hier macht die Denkblase die Gedanken von Nelly deutlich. Sie erinnert sich an Max' Trick, den man zu Beginn machen soll, um sich bei den Gegnern Respekt zu verschaffen. Schon vorher schaute sie immer zur Tür, sie wartete auf Max, auf seine Unterstützung. Er ist nicht da, aber seine Ratschläge doch.

Interessant ist auch, dass wir in der Denkblase nicht nur geschriebene Wörter sehen, sondern einen Film. Man kann auch die Schüler fragen, ob sie sich an andere Denkblasen erinnern. Vielleicht wenn Lucy ihrer Tochter eine Rede hält, warum es wichtig ist, eine Bat-Mizwa zu feiern; dann erstarrt das Bild und zeigt Lucy und eine Denkblase wird hinzugefügt, wo BAR-MIZWA zu lesen ist. Das zeigt, wie wichtig die Feier für die Mutter ist.

Zeitlupe: findet man oft in dem Film. In dieser Szene muss Nelly zeigen, dass sie gut Basketball spielen kann. Die Würfe werden in sehr langsamer Geschwindigkeit gezeigt, so dass es spannender wird. Fällt der Ball in den Korb oder nicht? Gibt es einen Rebound? Die Zuschauer warten gespannt.

Die Bewegungen sind hier auch manchmal bis zum **Stillstand** verlangsamt.

Wenn Nelly nach dem Rebound den Ball fängt, hat man eine Reihe von **Standbildern** (Yvonne und Nelly, die den Ball fängt, 3x Zuschauer). Die Musik bleibt auch auf einem einzigen Akkord mit Herzschlägen im Hintergrund. Dann läuft alles wieder in normaler Geschwindigkeit.

Diese Verlangsamung betont den Augenblick, wo das Spiel eine andere Richtung nimmt, wo Nelly endlich am Spiel als „Gewinnerin“ teilnimmt.

Standbilder findet man mehrmals im Film. Vielleicht erinnern sich die Schüler an andere Standbilder, die dem Zuschauer eine kleine Denkpause geben.

Wenn Sie den Film in mehreren Unterrichtsstunden zeigen, können Sie auch die Schüler darum bitten, die Zeitlupen oder Standbilder zu notieren. (ein bemerkenswertes Standbild: Nelly will Max vor Frau Minsky verteidigen: Das Bild friert auf Nellys, zu Melissa Minsky blickendem Gesicht ein, und die Stimme von Nelly erzählt uns ihre Gedanken.

Aktivitäten nach dem Sehen des Films

Aufgabe C1

Wer ist wer? – Was weißt du über die Personen?

Arbeitsblatt 12 **Lösungen:**

Nelly interessiert sich für Astronomie – hat die siebte Klasse übersprungen - will Mitglied der Basketball-Mannschaft werden – langweilt sich im Hebräischunterricht - liest im Unterricht unter dem Tisch in einem Buch - soll Max Nachhilfestunden geben - macht die Hausaufgaben für Max - ändert sich im Laufe des Films

Lucy will 150 Leute für das Fest einladen – ist in Amerika geboren

Risa näht das Kleid für die Bat-Mizwa

Herr Edelmeister spielt Trompete – ist Musiker

Max schwänzt die Schule - hat ein Versteck im Keller - kommt aus München – spielt Basketball

Melissa Minsky besitzt ein Restaurant - kommt aus München - ist frisch geschieden

Frau Goldfarb und Frau Lewi glauben an Horoskope - spielen Karten

Der Hebräischlehrer hat einen russischen Akzent - unterrichtet Hebräisch

Yvonne ist Nellys Erzfeindin - spielt Basketball ...

Aufgabe C2

Quiz

Arbeitsblätter 13 (deutsch) und 14 (französisch) Lösungen:

1b – 2c – 3a – 4b – 5b – 6c – 7b – 8a – 9b – 10a – 11a – 12b – 13c – 14b – 15a – 16c

Aufgabe C3

Diskussion

Arbeitsblatt 15

Vergleiche Interpretation, S. 15 im pädagogischen Begleitheft „Filmernst“:

<http://www.filmernst.de/media/files/Materialien/Max%20Minsky%20und%20ich.pdf>

Aufgabe C4

Mein Traummann/ meine Traumfrau

Arbeitsblatt 15

Mit Hilfe der Wortkiste können die Schüler ihren Traumjungen oder ihr Traum mädchen vorstellen.

Aufgabe C5

Familie Edelmeister und Familie Minsky

Arbeitsblatt 15

Vergleiche Beschreibung und Interpretation der Filmfiguren, S. 13 im pädagogischen Begleitheft „Filmernst“: <http://www.filmernst.de/media/files/Materialien/Max%20Minsky%20und%20ich.pdf>

Veränderungen in den Familien im Laufe des Filmes:

Nellys Eltern trennen sich. // Benny hat ein Verhältnis mit Melissa, verlässt das Haus. // Nelly hat dann die Wahl und bleibt bei ihrer Mutter. // Das Verhältnis zwischen Mutter und Tochter bessert sich.

Veränderungen Nelly und Max:

Am Anfang: Nelly und Max sind Einzelgänger. // Sie haben keine Freunde in ihrem Alter. // Nelly ist egoistisch // Max rebelliert gegen alles. // Sie haben Vorurteile.

Später: Sie lernen sich kennen und entdecken, dass sie sich verstehen können. // Nelly, die Sport verachtete, findet Spaß am Basketballspielen. // Max, der Nelly sehr uncool fand, interessiert sich auch für das Universum. // Beide entdecken die Freundschaft, und dass sie ähnlicher sind, als sie am Anfang dachten. // Nelly räumt die Sachen mit Prinz Edouard weg, sie ist erwachsener geworden.

Veränderungen der Beziehung Nelly mit ihrer Mutter und Max mit seiner Mutter:

Nach dem Gespräch mit dem Vater versucht Nelly ihre Mutter besser zu verstehen. // Nelly entscheidet, die Bat-Mizwa zu feiern, nicht um ihre Mutter zu erfreuen, sondern aus folgendem Grund: „Risa machte mir klar, dass eine Bat-Mizwa mehr mit den Wurzeln meiner Herkunft zu tun hat als mit der Frage, ob ich an Gott glaube oder nicht.“ // Nelly tritt auch als Anwalt für Max vor Melissa. Da bemerkt man, dass sie reifer geworden ist. // Melissa versteht, dass Max eine Sache bis zu Ende durchziehen kann und dass sie ihrem Sohn nicht genug zugehört hat. // Max ist nicht mehr so aggressiv zu seiner Mutter, er scherzt, wenn die Mutter sehr wütend ist.

Aufgabe C6

Generationenkonflikte

Generationskonflikte existierten schon lange. *“... Sie haben keine Manieren und missachten jegliche Autorität ... Moral und Gesellschaft nehmen sie für sich allein in Anspruch, geben ihren Eltern nichts als Widerworte und tyrannisieren zu allem Überfluss die Pädagogen ...”* **Socrates**

Die Schüler haben immer Ideen: Gründe der Konflikte: Schule, Freunde, früher Sex, ausgehen, Musik, Videospiele, Telefon, Kleider, Konsum, Politik

Aufgabe C7

Das Universum

Arbeitsblatt 16a (Sprachniveau A1) 16b (Sprachniveau A2)

Eine sprachlich leicht zu verstehende Seite im Internet zu Astronomie und Universum:

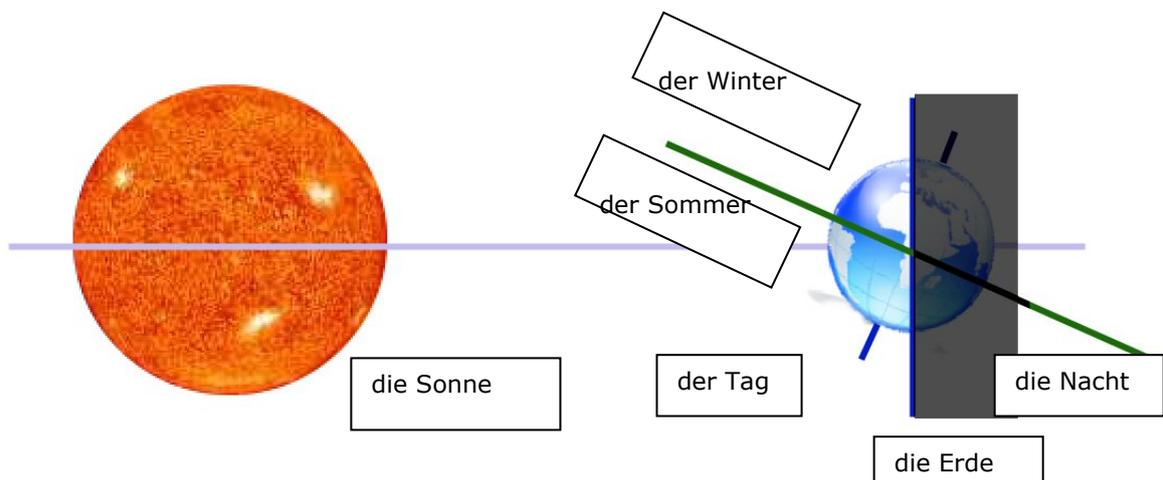
<http://www.blinde-kuh.de/weltall/>

Die Sonne und ihre Planeten - Lösungen Arbeitsblatt 16b (deutsch)

Die Sonne ist ein Stern. // Unser Sonnensystem hat 8 Planeten und ist 4 1/2 Milliarden Jahre alt. //

Der größte Planet ist Jupiter. Der zweitgrößte Planet ist Saturn // Diese Planeten haben Monde: Erde - 1, Mars - 2, Jupiter - 16, Uranus - 17, Saturn - 18. // Diese Planeten sind Gas-Planeten: Saturn, Jupiter, Uranus und Neptun. // Der Planet Mars ist rot (16%Eisen, das rostet). // Der Planet Venus wird Abendstern genannt. // Der Merkur ist der Planet, der unserer Sonne am dichtesten kommt.

Ergänzung der Zeichnung mit Wörtern:



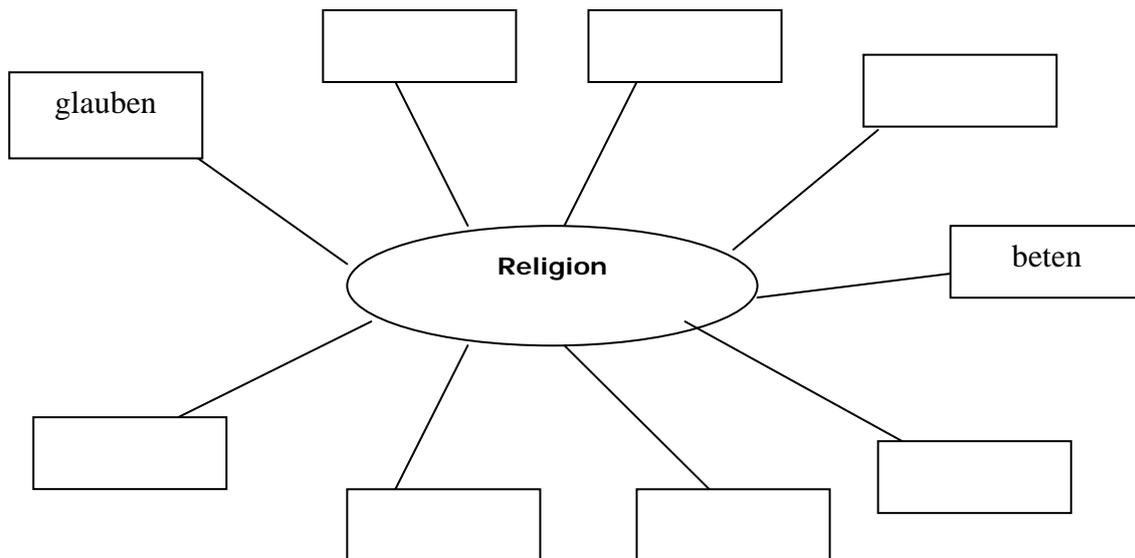
Im Sommer sind die Tage länger und die Nächte kürzer (für Sprachniveau A1 kurz/lang).

Im Winter sind die Nächte länger und die Tage kürzer.

Arbeitsblatt 1

Aufgabe A 1 Wortfeld „Religion“

Was bedeutet für euch das Wort Religion? Entwickelt gemeinsam eine Mindmap.



Ordne folgende Wörter in die Tabelle ein.

Der Jude – der Christ- der Moslem/Muslim

das Neue Testament – die Thora – der Koran

der Imam – der Priester – der Rabbi

die Synagoge – die Moschee – die Kirche

Bar-mizva / Bat-Mizva – Kommunion/Konfirmation – keine Zeremonie/ 5 Gebete pro Tag

	Christentum	Islam	Judentum
Wer?			
Buch			
Wer ?			
Was?			
Initiationszeremonie 12 oder 13 Jahre alt			

Frage deinen Lehrer (deine Lehrerin), wenn du mehr zum Thema wissen willst.

Arbeitsblatt 2

Aufgabe A2: Wortfeld: „Universum“

				
"NASA/courtesy of nasaimages.org"				

Schreibe die Wörter unter die Bilder.

die Galaxie – der Stern – die Erde - Sternschuppen (Plural)– der Mond – die Sonne – die Milchstraße – ein Planet – das Sonnensystem – ein Komet

Weißt du das? Ergänze:

↻ In 24 Stunden dreht sich einmal um sich selbst.

↻ dreht sich in einem Monat um

↻ dreht sich in einem Jahr um

Arbeitsblatt 3

Aufgabe A3: Hypothesen sammeln zu den Personen des Films

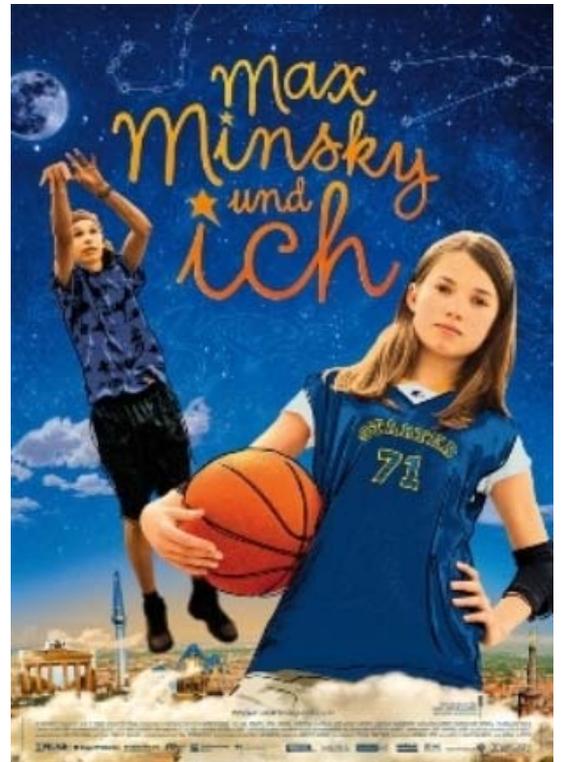
(Sprachniveau A1)

Was ist richtig?

- Das Mädchen hat kurze Haare/ hat lange Haare
- Das Mädchen hat braune Augen/ blonde Augen
- Das Mädchen trägt ein rotes T-Shirt / ein blaues Trikot
- Das Mädchen trägt einen Fußball / einen Basketball
- Sie mag Sport/ Sie hasst Sport
- Das Mädchen ist 13 Jahre alt/ ist 5 Jahre alt
- Der Junge ist 7 Jahre alt/ 15 Jahre alt
- Der Junge springt/ läuft
- Er mag Sport/ er hasst Sport

Beschreibe eine Freundin (einen Freund)

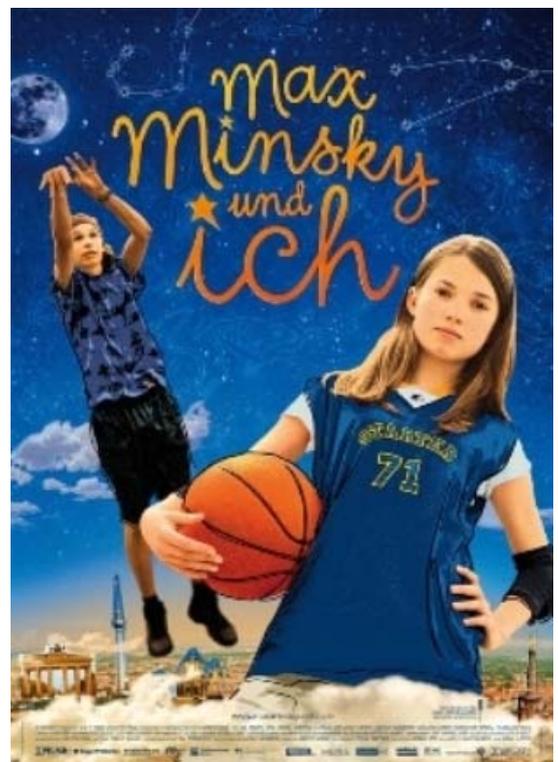
A l'aide des expressions ci-dessus décris un ou une ami(e).



(Sprachniveau A2)

Beschreibe das Plakat.

- Aussehen der Figuren?
- Alter der Figuren?
- Wo sind die beiden Figuren?
- Was macht der Junge?
- Was macht das Mädchen?
- Was mag er?
- Was mag sie?



Arbeitsblatt 4

Aufgabe B1a: Was verstehst du?

(Sprachniveau A1) 

Ecoute l'extrait une 1^{ère} fois et réponds.

Combien de personnes as-tu entendu ?

Qui sont ces personnes ?

De quoi parle le 1^{er} personnage ?

Où peut-il être ?

Ecoute l'extrait une 2^{ème} fois.

Entoure les mots que tu as entendus

Sonne – Mond – Planet – Mitte – Zentrum - Stern - Galaxie - Sonnensystem – Kilometer –
15 - 13 - Astronomin- normal – früh – spät

Comment s'appelle le personnage qui parle en voix off?

Quel est son âge ? Qui peut être le 2^{ème} personnage ? Que veut ce personnage ?

Aufgabe B1b: Familie Edelmeister

(Sprachniveau A2) 

Was erfahren wir über Nelly und ihre Familie? - Kreuze die richtige Antwort an:

1 - Nelly ist

a – 12 Jahre alt b – 13 Jahre alt c – 14 Jahre alt

2 - Sie interessiert sich für

A - Religion b - Sport c - Astronomie

3 - Ihre Mutter kommt aus

a - Berlin b – New York c - München

4 - Ihr Vater ist

a - Astronom b - Musiker c - Lehrer

5 - Nelly hat

a - eine gute Freundin b - viele Freunde c - keine Freunde

6 Was soll Nelly machen?

a – ihre Bat-Mizwa b – ihre Kommunion c - ihre Konfirmation

7 - Sie ist Fan von

a - Tokio Hotel b - Prinz Edouard c - Prinz Ludwig

8 - Nelly fährt in die Schule

a - mit dem Bus b - mit dem Fahrrad c - mit dem Auto

9 - Sie liest ein Buch über

a - Religion b - Basketball c - Galaxien

10 - Yvonne ist

a - ihre Erzfeindin b - Schwester c - beste Freundin

Arbeitsblatt 5

Aufgabe B2a: Was verstehst du?

(Sprachniveau A2) 

1 - Höre zuerst nur die Tonspur und notiere die Wörter, die du erkennst.

2 - Beantworte:

- Wer spricht?
- Wovon spricht die Figur?
- Wie ist die Musik?
- An welche Bilder denkst du?

Aufgabe B2b: Familie Edelmeister

(Sprachniveau A2) (Bild und Ton)

Was erfahren wir über die Figuren? (Offstimme)

		
<p>Wer? Alter Sie lebt in Religion Geschwister Freunde Traummann Schule Interesse</p> <p>Sie möchte werden</p>	<p>Wer? Religion Sie kommt aus Sie mag</p>	<p>Wer? Beruf</p>

Beschreibe die Familie Edelmeister  

Arbeitsblatt 6
Aufgabe B3: Die witzigen Alten
Personen charakterisieren: Welche Ausdrücke passen zu wem? ✎

hebräisch unterrichten – eine Karikatur sein – an Horoskope glauben – Erotikromane Nelly schenken – im Seniorenheim wohnen – Karten spielen – hebräisch lernen- Sport gut / schlecht finden – sich kümmern um – wie eine Oma sein - ...

Adjektive: lustig – traurig – elegant – komisch – streng- verständnisvoll – intellektuell – sympathisch – modern – langweilig – konservativ – autoritär – weise –liebevoll – gutgelaunt – ruhig – gütig - ...

	
Der Hebräischlehrer	
	
Frau Lewi	
	
Frau Goldfarb	
	
Risa Ginsberg	

Beschreibe jetzt zwei Filmfiguren deiner Wahl 💬 - ✎

Arbeitsblatt 7

Aufgabe B4: Vergleich Max Minsky – Prinz Edouard



1 - Vergleiche Max Minsky und Prinz Edouard – ordne die Sätze ein

Prinz Edouard	Max Minsky

spielt Basketball – ist blond und elegant - Die Mädchen schwärmen für ihn – schwänzt die Schule – will Astrophysik lernen – interessiert sich für das Universum –lebt weit von Nelly – lebt in der Nähe von Nelly – ist 15 Jahre alt – ist 17 Jahre alt – ist ruppig - ist ein Traumjunge – ist aggressiv – hat Krach mit der Mutter – erscheint im Fernsehen – ist oft allein – ist selten allein – schlechtgelaunt

2 - Diskussion 

Wen würdest du lieber als Freund haben? Warum ?

Arbeitsblatt 8
Aufgabe B5: Im Unterricht - Das sollst du wissen!

Sport und Physik, das passt zusammen.

Ein Schüler hat alles durcheinander gebracht. Kannst du das korrigieren?

Basketball	Physik
Der Ball macht einen Bogen	kinästhetisches Gedächtnis.
Der Ball bewegt sich aufwärts	Die Anziehungskraft
er bewegt sich vorwärts	Der parabolische Weg
am höchsten Punkt wird die Richtung verkehrt	vertikale Geschwindigkeit
Die Muskeln erinnern sich an die Bewegungen	Die horizontale Geschwindigkeit

Aufgabe B6:

Die Verspätung - „Edelmeister, du bist zu spät !“

Nelly kommt regelmäßig zu spät in den Hebräischunterricht, Max schwänzt die Schule. Suche dir Ausreden und bilde Sätze.

Tut mir leid,	dass ich spät komme,	aber	meine Uhr ist kaputt
Entschuldigen Sie,	ich habe Verspätung,		das Auto hatte eine Panne
Entschuldigung !	Ich bin spät,	weil	meine Uhr kaputt ist
	Ich fehlte gestern,		ich Fieber hatte
		
		
		

Die besten Ausreden findest du hier

<http://www.lautes-klassenzimmer.de/forum/ausreden.php?start=80>

<http://www.cevi.ch/oftringen/Funzone/ausreden.htm>

Schreibe einige auf und lern sie !

Du spielst dann ein Dialog mit einem Freund (einer Freundin):

Ein Schüler / eine Schülerin spielt den Lehrer / die Lehrerin),

ein anderer Schüler / eine andere Schülerin ...

ist zu spät – hat die Hausaufgaben nicht gemacht oder von einem Freund abgeschrieben– hat gestern die Schule geschwänzt – hat im Unterricht einen Roman gelesen - und sucht eine Ausrede

Arbeitsblatt 9

Aufgabe B7: Sport

Teilaufgabe A - Jeder Sport hat einen anderen Ball.

Ordne jedem Sport seinen Ball zu (Attribue à chaque sport sa balle ou son ballon).

Teilaufgabe B - Fußball oder Basketball. Ordne die Wörter in die richtige Spalte

Classe les mots (attention certains vont dans les 2 colonnes).

Fußball	Basketball

ein Tor schießen – einen Korb werfen – der Rebound – dribbeln – das Spielfeld – der Elfmeter –
der Freistoß – der Freiwurf – der Torwart - trainieren – der Pivot - die Mannschaft – die 3Punkt-Linie

Teilaufgabe C: 3a Nelly: „Sport ist etwas, womit die Gehirnamputierten glänzen.“

Eiskunstlauf, Leichtathletik, Reiten, Schwimmen, Fechten, ...

Nelly findet diese Sportarten blöd. Kannst du sie erkennen?

(Nelly trouve ces sports idiots. Peux-tu les reconnaître?)

Arbeitsblatt 10
Aufgabe B7: Sport (Fortsetzung)
Teilaufgabe D:  Machst du Sport? Was? Wann? Wo?
Teilaufgabe E: Aufgabe zum Wortschatz: „Basketball“

Welche Wörter gehören zusammen? Bilde Paare			
den Ball abfangen	1	réussir un panier	a
der Ausball	2	perdre la balle	b
decken / pressen	3	passer la balle	c
den Ball verlieren	4	s'entraîner	d
der Freiwurf	5	intercepter la balle	e
dribbeln	6	la balle hors jeu	f
einen Korb erzielen	7	le terrain	g
das Foul	8	lancer, tirer	h
der Rebound	9	marquer	i
kontern	10	dribbler	j
das Spielfeld	11	traverser le terrain	k
trainieren	12	la faute	l
werfen	13	le lancer franc	m
freilaufen	14	contrer	n
den Ball abgeben	15	le rebond	o
Sich auf dem Feld durchschlagen	16	se démarquer	p

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16

Teilaufgabe F: Diskussion
Frau Lewi: „Sport ... ist Mord“
Nelly: „Erwartungsgemäß ist Sport etwas, womit die Gehirnamputierten glänzen.“
Was denkst du darüber?
Teilaufgabe G (Hausaufgabe oder Partnerarbeit):
Eiskunstlauf, Leichtathletik, Reiten, Schwimmen, Fechten, Basketball,
Wähle eine Sportart und bereite ein kleines Referat darüber vor.

Arbeitsblatt 11a (Textauszug)

Aufgabe B8: Vergleich literarische Vorlage – Film (Sprachniveau A2)

Hier ist ein Auszug aus dem Roman nach dem Film von Holly-Jane Rahlens *Max Minsky und ich*.

ICH WAR EINE KATASTROPHE.

Anders kann man das einfach nicht sagen. Das Problem bestand in meinem Mangel an Erfahrung. Zehn Tage lang hatte ich allein gegen Max gespielt. Er hatte mir zwar immer wieder was von Teamspiel, von Abgeben etc. erzählt, aber in der Praxis fehlte mir einfach die Erfahrung, wie man sich auf einem Feld voller Spieler durchschlägt.

(.....). Ich hatte das Gefühl, zwei linke Füße und keine rechte Hand zu haben. Hilflös stand ich dabei, als Yvonne sich souverän den Ball sicherte und ihn spielfeldaufwärts trieb. Sie führte einen Wurf aus und erzielte einen Punkt.

«S-u-p-e-r, Yvonne ist super!», kreischten unsere Cheerleader, die *Twain Twisters*.

Auf der Tribüne wurde wild gejoht.

Monika Kladow, Kapitänin des blauen Teams, schrie mir zu, ich solle «Yvonne decken, Mensch!». Nun musste ich zwischen dem Ball und Yvonne bleiben. Aber das misslang. Dann musste ich zwischen Yvonne und dem Korb bleiben. Das misslang ebenfalls. Yvonne dribbelte, ich deckte sie. (.....).

«Na los, Brillenschlange», höhnte Yvonne, «versuch doch, mir den Ball abzunehmen. Das kannst du nämlich nicht. Hat Max mir erzählt.»

«Hat er nicht, ich kann's nämlich!»

«Hat er wohl. Und du kannst es nicht. Guck, da sitzt er. Und er hält zu *mir*.»

Ich sah mich um, und tatsächlich, da saß Max, neben Caroline und Nicole. Verärgert drehte ich mich wieder um. Aber es war schon zu spät! Yvonne zielte bereits. Der Ball zischte durch die Luft wie eine Kanonenkugel. Oh, ich hätte mich ohrfeigen können! Wie konnte ich nur so dämlich sein? Warum hatte ich mich von ihr ablenken lassen?

Aber, o Wunder! Ihr Ball verfehlte den Korb! Er prallte vor der Kante ab und fiel runter. Sie stürzte los, um ihn für den Rebound zu fangen, aber ich war eine Nanosekunde schneller. Ich schnellte hoch, und - zack! - hatte ich den Ball.

«Go, Nelly, go!», hörte ich die *Twain Twisters* rufen. «Go. Nelly, go!»

Ich hatte den Ball. Endlich hatte ich ihn! Meine Fingerspitzen tanzten über seine raue Oberfläche. Meine Füße hielten Schritt; Meine Beine, meine Knie, mein ganzer Körper waren **eins mit dem Ball**. Aber nicht meine Augen. Die waren nach vorn gerichtet und bahnten mir den Weg zum Korb. Es gelang mir, **ganz** allein durch ein voll besetztes Spielfeld zu dribbeln, zum **Korb** zu gelangen, zu zielen und zu werfen. Der Ball flog durch den Reifen. Ein Punkt! Ich hatte einen Punkt gemacht!

Ich hätte am liebsten geschrien. Geweint. Den Himmel geküsst. Aber dazu war keine Zeit.

«Go, Nelly, go!», hörte ich. Füße trampelten. Trillerpfeifen schrillten. Ratschen lärmt. Alle Gefühle des Tages - Wut. Eifersucht, Trauer - verblassten im fieberhaften Spielgetümmel. Nichts war mehr von Bedeutung, nichts außer mir, dem Ball und dem Korb. Und dazu die Worte «Go, Nelly, go!».

Aber dann verlor ich den Ball! Tina Nadelmann hatte sich angepörscht und ihn mir weggenommen. Ich rannte ihr nach. Yvonne dicht neben mir, und - schnapp! - hatte ich ihn wieder. Ich drehte mich nach rechts, nach links, wieder nach rechts. Völlig von Gegenspielerinnen geblockt! Aus dem Augenwinkel sah ich meine Teamkollegin Nana Seeberger, die ebenfalls zur Probe spielte, zu meiner Hilfe herbeieilen. Ich könnte den Ball an sie abgeben, und sie könnte vielleicht einen Punkt einheimsen. Aber halt! Vielleicht war genug Platz, um zwischen Tina und Yvonne durchzustoßen, mich zwischen ihnen durchzuschlingeln. Vielleicht könnte ich das Feld auch allein überqueren.

Ich riskierte es, und - ja! Es gelang!

Ich rannte los, spielfeldabwärts.

Und so lief das Spiel weiter. Sekunde für Sekunde. Minute für Minute. Ich verlor jedes Zeitgefühl - so sehr hielt es mich in Atem. Ich war völlig entrückt - wie es mir sonst nur beim Betrachten der Sterne ging. Oder wie in dem einen Traum, als ich durch das All schwebte und fliegen konnte, vor lauter Verückung über das Wunder des Universums.

Ich punktete nicht als Einzige. Kann sein, dass Yvonne sogar mehr Körbe erzielte, aber als Frau Sander das Spiel abpfiff und ich ihr ungläubiges Gesicht sah, dann die erstaunten Mienen von Risa, Frau Goldfarb und Frau Lewi, von meinen Mitspielerinnen und vom Publikum, wusste ich felsenfest, dass ich es geschafft hatte. Ich war eine Gewinnerin! Fehlte nur noch die Bestätigung durch die Jury.

Aus: Holly-Jane Rahlens. *Max Minsky und ich*, Rororo 21423, S.172-175.

Arbeitsblatt 11b (Aufgaben)

Aufgabe B8: Vergleich literarische Vorlage – Film

Teilaufgabe A: Beantworte die Fragen

- 1 - Wie spielt Nelly am Anfang? Warum ?
- 2 - Ist Yvonne in Nellys Team?
- 3 - Wie gelingt es Yvonne Nelly vom Spiel abzulenken?
- 4 - Gelingt es Yvonne danach einen Korb zu werfen?
- 5 - Was passiert dann?
- 6 - Wie ist es Nelly zumute?
- 7 - Gibt Sie den Ball einer Teamkollegin ab?
- 8 - Was macht sie dann?
- 9 - Wie fühlt sie sich am Ende des Spieles?

Teilaufgabe B: Kannst du die Sätze nach Verlauf der Szene ordnen?

- A - Nelly fühlt sich wie eine Gewinnerin.
- B - Sie soll Yvonne decken aber Yvonne lacht über sie und spricht von Max.
- C - Sie verliert wieder den Ball, fängt ihn wieder ab und überquert das Feld allein.
- D - Yvannes Ball macht einen Rebound und Nelly fängt den Ball.
- E - Nelly schlägt sich auf dem Feld durch erzielt einen Korb.
- F - Nelly fühlt sich verloren auf dem Spielfeld und bleibt stehen.
- G - Nelly dreht sich um und Yvonne zielt.
- H - Sie ist jetzt ganz aufgeregt und denkt nur ans Spiel.

--	--	--	--	--	--	--	--

Teilaufgabe C: Film - Wie wird diese Szene im Film gezeigt?

- Vergleiche die Szene im Buch und im Film.
- Was ist gleich?
- Was ist anders?
- Diese technischen Mittel werden gebraucht? Wann? Wozu?

- Denkblase 
- Zeitlupe : eine Bewegung wird verlangsamt
- Standbild : Standbild : eine Bewegung im Bild erstarrt

Arbeitsblatt 12

Aufgabe C1: Wer ist wer? - Was weißt du über die Personen?

Ordne folgende Sätze den Personen zu.

- schwänzt die Schule - interessiert sich für Astronomie - hat die siebte Klasse übersprungen - ist Nellys Erzfeindin - will Mitglied der Basketball-Mannschaft werden - langweilt sich im Hebräischunterricht - glaubt an Horoskope - liest im Unterricht unter dem Tisch in einem Buch - besitzt ein Restaurant - soll Max Nachhilfestunden geben - macht die Hausaufgaben für Max - näht das Kleid für die Bat-Mizwa - will 150 Leute für das Fest einladen - hat einen russischen Akzent - ist frisch geschieden - kommt aus München - hat ein Versteck im Keller - spielt Karten - ist in Amerika geboren - spielt Trompete - unterrichtet Hebräisch - spielt Basketball

Arbeitsblatt 13
Aufgabe C2: Quiz (version française, Sprachniveau A1)

QUIZZ

1	Qui partage la passion de Nelly pour le cosmos ? a - Yvonne b - Le prince Edouard c - Son père	9	Melissa Minsky a - est mariée b - est divorcée c - est veuve
2	Où est née la mère de Nelly ? a - en Allemagne b - en Angleterre c - en Amérique	10	Max Minsky a - sèche souvent les cours b - aime l'école c - aime aider sa mère
3	Le père de Nelly l'appelle a - Sweetie b - Einstein c - Prinzessin	11	Melissa Minsky dit souvent a - Ich bin so wütend! b - Ich freue mich so! c - Die Musik ist wunderschön!
4	Au début Nelly ne veut pas faire sa Bat-mitsva parce que a - elle n'a pas de robe b - elle ne croit pas c - c'est trop cher	12	Nelly a - donne des cours de rattrapage à Max b - fait les devoirs de Max c - montre à Max, comment on joue au basket
5	Nelly a - sèche souvent le cours b - a sauté la 5ème c - a redoublé la 4ème	13	Après les sélections de Basket, Yvonne dit à Max a - qu'elle l'aime b - que Nelly l'aime c - que Nelly est folle du Prince Edouard
6	Yvonne a - est au cours d'hébreux avec elle b - est sa meilleure amie c - est sa pire ennemie	14	Max est renvoyé de l'école, alors il va a - chez son père à Munich b - dans un internat c - en Amérique pour apprendre l'anglais
7	Risa est a - la sœur de Lucy b - la tante de Lucy c - la cousine de Lucy	15	Qui convaint Nelly de faire sa Bat-Mitsva ? a - Risa b - sa mère c - le professeur d'hébreux
8	Les 3 vieilles dames offrent à Nelly a - un roman érotique b - un livre sur les galaxies c - un ballon de basket	16	A la fin du film : a - Max part dans un internat b - Nelly rencontre le prince Edouard au Luxembourg c - Nelly et Max sont sur le terrain de basket et regardent le ciel

Arbeitsblatt 14
Aufgabe C2: Quiz (deutsche Version, Sprachniveau A2)

QUIZ

1	Wer teilt Nellys Leidenschaft für den Kosmos? a - Yvonne b - Prinz Edouard c - ihr Vater	9	Melissa Minsky a - ist verheiratet b - ist geschieden c - ist Witwe
2	Wo ist Nellys Mutter geboren? a - in Deutschland b - in England c - in Amerika	10	Max Minsky a - schwänzt oft die Schule b - mag die Schule c - hilft gern seiner Mutter
3	Nellys Vater nennt seine Tochter a - Sweetie b - Einstein c - Prinzessin	11	Melissa Minsky sagt oft a - Ich bin so wütend! b - Ich freue mich so! c - Die Musik ist wunderschön!
4	Am Anfang will Nelly die Bat-Mizwa nicht machen, weil a - kein Kleid hat b - sie nicht religiös ist c - es zu teuer ist	12	Nelly a - gibt Max Nachhilfestunden b - macht die Hausaufgaben von Max c - zeigt Max, wie man Basketball spielt
5	Nelly a - schwänzt oft die Schule b - hat die 7. Klasse übersprungen c - hat die 8. Klasse wiederholt	13	Yvonne erzählt Max a - dass sie ihn liebt b - dass Nelly ihn liebt c - dass Nelly für Prinz Edouard schwärmt
6	Yvonne a - ist mit ihr im Hebräischunterricht b - ist ihre beste Freundin c - ist ihre Erzfeindin	14	Max wird von der Schule geworfen. Dann soll er a - nach München zu seinem Vater b - in ein Internat c - nach Amerika, um Englisch zu lernen
7	Risa ist a - Lucys Schwester b - Lucys Tante c - Lucys Kusine	15	Wer überredet Nelly ihre Bat-Mizwa zu machen? a - Risa b - ihre Mutter c - der Hebräischlehrer
8	Die 3 alten Damen schenken Nelly a - einen Erotikroman b - ein Buch über Galaxien c - einen Basketball	16	Am Ende des Films a - muss Max ins Internat b - trifft Nelly Prinz Edouard von Luxemburg c - sind Nelly und Max auf dem Basketballplatz und schauen in den Himmel

Arbeitsblatt 15

Aufgabe C3: Diskussion

Schwärmst du für einen Musikstar? Einen Schauspieler? Einen Fernsehstar? einen Sportstar ? ...

Was würdest du machen, um ihm (ihr) näher zu kommen? Stell dein Idol vor.

Was ist deine Meinung übers Schwärmen?

Aufgabe C4: Der Traummann/ die Traumfrau

- Wie soll dein Traummann / deine Traumfrau aussehen?
- Mein Traummann / meine Traumfrau sollsein.

Eigenschaften: Unterstreiche die Wörter, die du nicht kennst, in Rot, alle anderen in Grün.

Suche die roten im Wörterbuch oder frage deinen Lehrer (deine Lehrerin)

Mutig hübsch fröhlich stark lustig witzig
schön schlank frech romantisch reich nett
cool niedlich ehrgeizig verträumt sexy
kräftig leidenschaftlich temperamentvoll charmant
elegant muskulös gesund gutmütig klug
gut in der Schule sportlich hilfsbereit mutig
schüchtern ehrlich kreativ fair humorvoll

Aufgabe C5: Familie Edelmeister und Familie Minsky

Was erfahren wir über ihre Mitglieder?

Welche Eigenschaften besitzen sie (gute und schlechte)?

Wie stehen sie zu einander?

Welche Änderungen gibt es in den Familien im Laufe des Filmes?

Verändert sich Nelly? Und Max ?

Verändern sich die Beziehungen zwischen Nelly und ihrer Mutter? Max und seiner Mutter?

Aufgabe C6: Generationskonflikte

Gibt es manchmal Probleme mit deinen Eltern? Wann? Erzähle.

Aufgabe C7: Das Universum

Wenn du dich wie Nelly für Astronomie interessierst, gehe auf

<http://www.astronomie.de/kinder/astrokids/universum.html>

Arbeitsblatt 16a (französisch für Sprachniveau A1)

Aufgabe C7: Das Universum

Si comme Nelly tu veux connaître un peu mieux notre système solaire va sur

<http://www.blinde-kuh.de/weltall/> « Die Sonne und ihre Planeten »

Essaie de trouver les informations suivantes.

Combien de planètes a notre système solaire ?.....

Quel âge a-t-il ?.....

Clique avec la souris sur les planètes pour trouver les réponses.

(Klicke mit der Maus auf die Planeten und suche dir Informationen)

La plus grande planète est

La 2ème planète pour la taille est.....

Quelles planètes ont des lunes qui tournent autour d'elles? Combien en ont-elles ?

.....

Quelles planètes sont des planètes gazeuses ?

.....

Quelle planète est rouge ?

.....

Quelle planète appelle-t-on en français „l'étoile du berger“ en allemand „l'étoile du soir“ ?

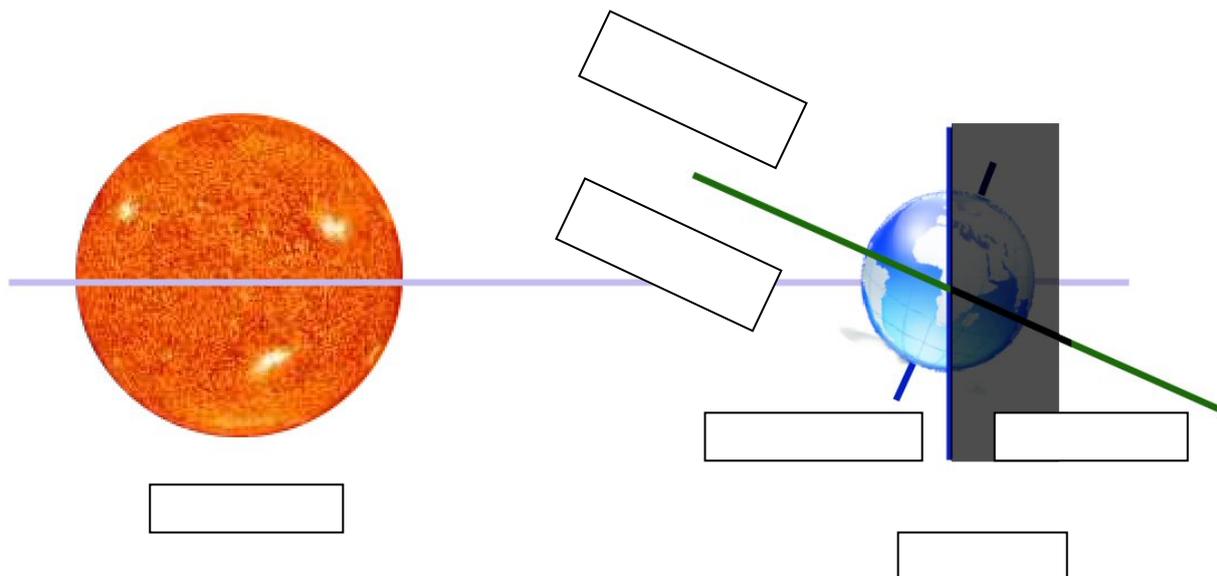
.....

Quelle planète est la plus proche du soleil ?

.....

Die Erde – die Jahreszeiten- Tag und Nacht.

Sonne – Erde – Winter- Sommer – Tag- Nacht



Complète (lang oder kurz)

Im Winter sind die Tage..... und die Nächte.....

Im Sommer die Tage..... und die Nächte.....

Arbeitsblatt 16b (deutsch für Sprachniveau A2)

Aufgabe C7: Das Universum

Willst du, wie Nelly mehr über das Sonnensystem erfahren, dann geh auf <http://www.blinde-kuh.de/weltall/>

Die Sonne und ihre Planeten

ist die Sonne ein Planet?

Wie viel Planeten hat unser Sonnensystem?

Wie alt ist es?

Klicke mit der Maus auf die Planeten und suche dir Informationen.

Der größte Planet ist

Der zweitgrößte Planet ist

Welche Planeten haben Monde und wie viele?

Welche Planeten sind Gas-Planeten?

Welcher Planet ist rot?

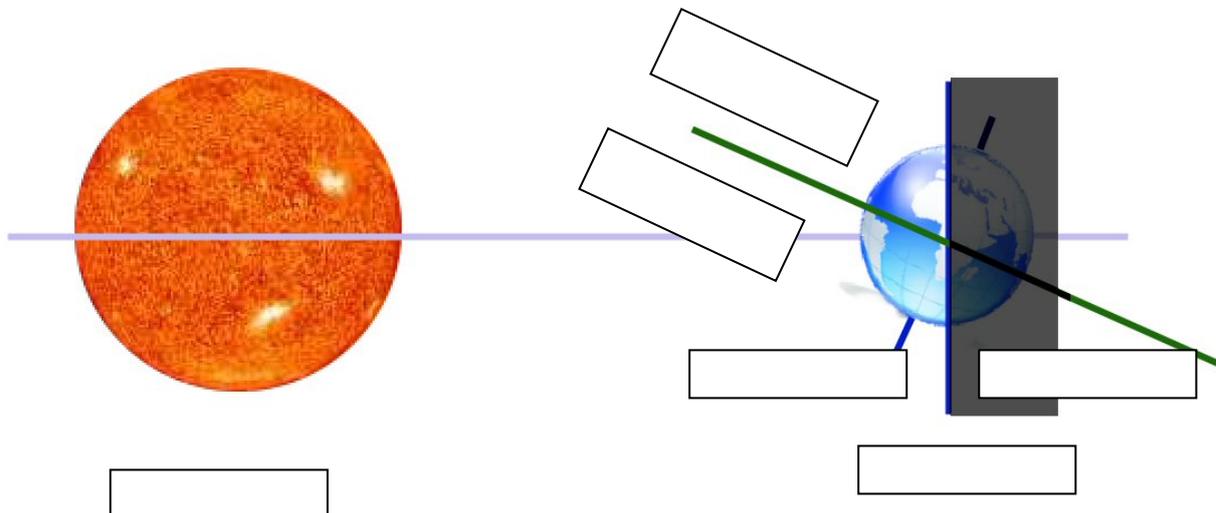
Welcher Planet wird Abendstern genannt?

Welcher Planet kommt der Sonne am nächsten?

Die Erde, die Jahreszeiten, Tag und Nacht

Ergänze die Zeichnung mit den Wörtern

die Sonne – die Erde – der Winter- der Sommer – der Tag- die Nacht



Wann sind die Tage länger? Und wann die Nächte?